

Steuerungsgruppe - oder das Ende der Fahnenstange

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 29. April 2012 09:05

Zitat von Hamilkar

Naja, Rauscheengelsche, das ist so nicht richtig.

In der Schulleitung sitzen Leute, die sich diese Arbeit ausgesucht haben; die wollten das machen, und sie werden für ihre Arbeit stundenmäßig und finanziell entlastet. Steuergruppenmitglieder hingegen wollten das teils gar nicht so unbedingt machen, sondern werden manchmal überredet oder genötigt (wie Silicium schon vermutet / beobachtet hat); und sie bekommen weder mehr Kohle noch Enlastung.

Die Idee der Steuergruppe funktioniert nicht, wenn die Schulleitung die Steuergruppe ist. Es gibt ausreichend Fachliteratur dazu, die man sich bei Interesse durchlesen kann. Wenn ein Kollegium das nicht möchte, dann sollen sie halt dazu stehen: *Liebe Schulleitung, wir können/wollen das nicht, sag uns bitte, was wir wie zu tun haben.* Das wäre die Alternative zur Mitbestimmung und Mitarbeit.

Zitat

Außerdem würde ich nicht sagen, dass hier verächtlich über die Schulleitung gesprochen wird, denn es ist bekannt, dass diese Schaltstelle zwischen Kollegium und Schulbehörde nicht gerade vergnügungssteuerpflichtige Aufgaben übernimmt. Ich selbst kenne kein Schulleitungsmitglied, das nur Däumchen dreht und die anderen arbeiten lässt. Aber noch einmal: Sie haben es sich auch so ausgesucht; und dass man als Schulleitungsmitglied Schulleitungsaufgaben zu erledigen hat, dürfte einleuchtend sein; wieso eine "normale" Lehrkraft Schulleitungsaufgaben übernehmen sollte, ist schon schwieriger zu vermitteln... aber ich wiederhole mich... 😕

Hamilkar

Ich habe ja nicht bestritten, dass man sich als Schulleitungsmitglied mehr Arbeit und andere Aufgaben ausgesucht hat. Ich für mich persönlich komme gut damit zurecht. Beurteilung von Lehrkräften gehört auch dazu und dabei steht i.d.R. nicht so sehr die Fachkompetenz im

Vordergrund, sondern das didaktisch-methodische Vorgehen und der Umgang mit Schülern. Das kann ich auch im Physikunterricht beurteilen, ohne es studiert zu haben. Fachliche Schwächen sollten eigentlich entweder im Studium oder im Referendariat behoben worden sein oder zu nicht bestehen der Examen geführt haben. Grundsätzlich setze ich das bei allen ausgebildeten Kollegen voraus. Schulleitung ist auch nicht reine Administration, dafür gibt es das Sekretariat. Ich empfehle mal den Geschäftsverteilungsplan zu lesen, um eine konkrete Vorstellung von der Arbeit zu bekommen.